Gewalt *in der Familie*

wer schlägt, der geht.

wir helfen weiter
ifs Gewaltschutzstelle
Tel. 05-1755-535

Jedes Opfer von häuslicher Gewalt ist eines zu viel!

Gemeinsam für nachhaltigen und effektiven Gewaltschutz

Die COVID-19-Pandemie hat die ganze Welt in einen Ausnahmezustand versetzt. Die Menschen waren und sind angehalten, soziale Kontakte zu meiden und möglichst zu Hause zu bleiben, um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren. Doch was, wenn der vermeintlich sichere Ort der eigenen vier Wände keine Sicherheit bietet? Wenn nicht ein Virus, sondern häusliche Gewalt die körperliche und psychische Unversehrtheit bedroht?

Die Pandemie sowie die damit einhergehenden Maßnahmen und Folgen stellen sowohl Partnerschaften als auch Familien vor große Herausforderungen. Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, finanzielle Probleme, Angst vor einer Erkrankung, Ausgangsbeschränkungen, Wegfall von regulierenden sozialen Kontakten und inadäquate Konfliktbewältigungsstrategien sind Risikofaktoren für häusliche Gewalt.

Kein pandemiebedingtes Geschehen
Doch COVID-19 hat keine neuen Ursachen für häusliche Gewalt hervorgerufen, sondern verstärkt bereits vorhandene und bekannte Mechanismen und Auslöser von Gewalt. Zumeist sind es verschiedene Faktoren, die einander gegenseitig beeinflussen und zu psychischen und physischen Grenzüberschreitungen beziehungsweise Gewaltübergriffen führen können.

Häusliche Gewalt ist kein pandemiebedingtes Geschehen und kein Krisenproblem. Sie betrifft – auch ohne Pandemie – jährlich viele Frauen, Männer und Kinder. Wir sind als Gesellschaft aufgefordert, dieses Thema zu enttabuisieren, aufmerksam zu bleiben und im Sinne der Betroffenen zu handeln. Opfer von häuslicher Gewalt brauchen Hilfe und sie brauchen nachhaltigen Schutz. Wie wichtig das ist, zeigen die jüngsten Entwicklungen in Österreich. Denn jedes Opfer ist eines zu viel!

Gemeinsam gegen Gewalt
Wir, die Mitarbeiterinnen der ifs Gewaltschutzstelle, informieren, beraten und begleiten Personen, die von Gewalt in der Familie oder dem nächsten Umfeld betroffen sind. Dabei umfasst unser Angebot Beratung und Unterstützung in Bedrohungssituationen sowie psychosoziale und juristische Prozessbegleitung.
Nachhaltiger und effektiver Gewaltschutz bedarf jedoch der Zusammenarbeit vieler. Deshalb möchten wir an dieser Stelle all unseren Kooperationspartner*innen danken: der Exekutive, den Gerichten, der Kinder- und Jugendhilfe, der ifs FrauennotWohnung, dem ifs Kinderschutz, der ifs Gewaltberatung, der ifs Regionalen Sozialberatung, Neustart Vorarlberg und Caritas. Gemeinsam können wir den Gewaltkreislauf durchbrechen und uns für ein Leben ohne Gewalt stark machen.

Ulrike Furtenbach
und das Team der
ifs Gewaltschutzstelle

Gewalt in der Familie Zahlen und Fakten 2020

Gewalt in der Familie ist strafbar.

795	Klient*innen, davon 610 Neuanmeldungen, 185 aus dem Vorjahr
339	Betretungsverbote
535	Beratungen (an der Gewaltschutzstelle, auswärts und bei Sprechtagen)
2.112	Telefonische Beratungen
112	Unterstützungen bei Anträgen auf Einstweilige Verfügung
147	Prozessbegleitungen (Gerichtsverfahren)

Betretungsverbote

Einstweilige Verfügungen

Klient*innen

Prozessbegleitungen

Die ifs Gewaltschutzstelle

Wer Gewalt erlebt, hat das Recht auf Hilfe und Unterstützung. Denn niemand hat es verdient, Gewalt zu erfahren!

Die ifs Gewaltschutzstelle ist ein Angebot für Menschen, die von sexueller, körperlicher und/oder psychischer Gewalt betroffen sind.
Wir bieten Beratung und Unterstützung in Bedrohungssituationen sowie psychosoziale und juristische Prozessbegleitung für Opfer von Gewalt.

ifs Gewaltschutzstelle
Johannitergasse 6
6800 Feldkirch
Telefon 05-1755-535
Fax 05-1755-9535
gewaltschutzstelle@ifs.at
Mo – Fr 8 – 13 Uhr und
Mo + Do 13 – 16 Uhr

Türkischsprachige Beratung
Do 14 – 16 Uhr

Beratungstermine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

ifs Prozessbegleitung Erwachsene
Johannitergasse 6
6800 Feldkirch
Telefon 05-1755-535
gewaltschutzstelle@ifs.at

Sprechstunden der ifs Gewaltschutzstelle finden an folgenden ifs Beratungsstellen statt:

ifs Beratungsstelle Bludenz
Klarenbrunnstraße 12
Mo 14 – 17 Uhr

ifs Beratungsstelle Bregenz
St.-Anna-Straße 2
Di 14 – 17 Uhr

ifs Beratungsstelle Dornbirn
Kirchgasse 4b
Mi 14 – 17 Uhr

Voranmeldung für die Sprechstunden bitte unter der Telefonnummer der ifs Gewaltschutzstelle 05-1755-535 oder per E-Mail an gewaltschutzstelle@ifs.at.

wir helfen weiter

Die ifs Gewaltschutzstelle Vorarlberg wird finanziert aus Mitteln des BKA, Sektion für Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, des BMJ und des BMI.

Bundeskanzleramt
Bundesministerium Justiz
Bundesministerium Inneres